

JAHRESBERICHT SAISON 1966 /67
=====

Folgend möchte ich versuchen, Ihnen ein kurzer Ueberblick über das verfllossene Verbandsjahr 1966/67 zu geben. Es fällt dies mir etwas schwer, da mir einerseits nicht bekannt ist, auf welche Punkte besonders Wert gelegt wird und andererseits unser Abschluss noch nicht erfolgte. Nachdem der frühere Vorstand mit Herrn Hilmar Ospelt an der Spitze, anlässlich der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung im August 1966 demissionierte, bot sich dem als Lückenbüsser gewählten neuen Vorstand eine nicht gerade aussichtsreiche Lage. In kameradschaftlicher und ersprisslicher Weise haben alle Ausschussmitglieder mitgeholfen, die befürchteten Schwierigkeiten zu meistern, wofür ich allen im voraus speziellen Dank aussprechen möchte.

In ca. 10 Sitzungen wurden die Verbandsgeschäfte behandelt, wobei besonders zu erwähnen ist, dass die längst fällige Revision der Statuten vorgenommen und diese in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt wurden. Gleichzeitig wurde ein neues Cupreglement für den Liecht. Cup ausgearbeitet, welches ebenfalls von der Delegiertenversammlung bestätigt wurde. Eine weitere Neuerung wurde anfangs Saison beschlossen, für alle Liecht. Clubs ein Gemeinschaftsinserat als Wettspielkalender in den Liecht. Landeszeitungen erscheinen zu lassen. Dieser Beschluss hat von allen Vereinen, wie auch vom Fussballpublikum volle Zustimmung gefunden.

Spielbetrieb:

Die Liecht. Clubs meldeten für die Meisterschaft SFV:

10 Aktivmannschaften,
5 Seniorenmannschaften und
17 Juniorenmannschaften
32 Mannschaften total
=====

Gesamthaft betrachtet kann von einem vollen Erfolg gesprochen werden, konnte doch:

der F.C. Vaduz mit einem guten Mittelfeldplatz in der I. Liga abschliessen, der F.C. Triesen nach anfänglichen Schwierigkeiten, Punkt für Punkt aufholen und mit einigen gutgemachten Rängen (3 Siegen und 11 Unentschieden) sich sicher in der 2. Liga behaupten,

der F.C. Balzers, wie auch der F.C. Schaan, mit je einem guten Tabellenplatz abschliessen, (Meisterschaft 3. Liga)

von der 4. Liga der F.C. Ruggell mit einem vorderen Rang abrechnen und der F.C. Eschen sogar den Meistertitel und den Aufstieg in die 3. Liga verzeichnen.

Erfreulicherweise konnten sich auch durchwegs alle Juniorenmannschaften durchsetzen und beachtliche Ränge verbuchen.

Einige Juniorenauswahlspiele wurden organisiert, wobei sicher einige Talente entdeckt wurden. Die A-Juniorenauswahlmannschaft konnte sich den 2. und die Vaduzer A-Junioren den 3. Rang beim internationalen Pfingstturnier in Vaduz sichern.

Wie in früheren Jahren wurde auch das Liecht. Juniorenturnier durchgeführt, welches der F.C. Vaduz mustergültig organisierte.

Der Liecht. Cupwettbewerb -welcher innert 3 Wochen durchgeführt wurde- brachte interessante Paarungen und Spiele und die beiden favorisierten Mannschaften Vaduz I und Triesen I ins Final. In ausgezeichnetem Finalspiel unterlag Triesen erst in der Verlängerung mit 2:1 Toren am 11.6.67 in Vaduz.

Bitte Blatt 2 beachten!

Kontaknahme u. Unterhaltung:

Auf Anfrage stellte sich der Präsident des Ostschw. Fussballverbandes Herr Albert Meier spontan bereit, eine Zusammenkunft zu vereinbaren, welche im Laufe des Januar d.J. in Buchs stattfand. Diese Kontaktnahme erwies sich als sehr nützlich, konnten doch verschiedene Probleme besprochen werden. Bei dieser Gelegenheit stellte sich Herr Meier ebenfalls in verdankenswerter Weise zur Verfügung, 2 Filme vorzuführen und zu kommentieren. Diese Veranstaltung wurde am 31. März 1967 in der Aula der Realschule Vaduz durchgeführt und zwar mit vollem Erfolg.

Abschliessend möchte ich nicht versäumen, dem Präsidenten des Ostschw. Fussballverbandes Herrn Albert Meier, sowie den Obmännern der verschiedenen Kommissionen und allen Funktionären dieses Verbandes, für die reibungslose Abwicklung aller Angelegenheiten herzlich zu danken.

Triesen, den 5. Juli 1967

LIECHTENSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND

(Rud. Kindle, Präsident)

Tätigkeitsbericht Saison 1966/67

Im Berichtsjahr konnte unter der guten Leitung des neuen Präsidenten Rudolf Kindle eine wirklich rege Verbandstätigkeit festgestellt werden. Eine Arbeit, an deren Vollendung man schon seit Jahren war, wurde abgeschlossen. Es ist dies die Revision unserer Verbandsstatuten. Dazu kommt noch, dass im gleichen Zuge auch das Cupreglement neu revidiert wurde.

Um einen kleinen Einblick in die Tätigkeit des Vorstandes bzw. des Ausschusses im vergangenen Jahre zu bekommen, möchte ich hier nur in grössten Zügen von den verschiedenen Sitzungen und Veranstaltungen berichten.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung in Schaan wurden insgesamt 9 Ausschuss-Sitzungen und eine Ausserordentliche Delegiertenversammlung abgehalten. Das Erfreuliche an diesen Sitzungen war, dass die verschiedenen Vereine im grossen und ganzen die Versammlungen eifrig besuchten und es so zu manchen, manchmal auch längeren, dafür aber nützlichen Diskussionen kam. In den abgehaltenen Sitzungen standen natürlich die zwei Traktanden Statutenrevision und Cup-Reglement im Vordergrund. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. Juni 1967 im Restaurant Haldenruh in Eschen wurden die neuen Statuten von den einzelnen Vereinen einstimmig genehmigt.

Der Liechtensteiner-Cup wurde dieses Jahr, man kann wohl sagen, in einer Mini-Zeit (sprich: Kurzzeit) durchgeführt. Lagen doch zwischen dem ersten Spiel der Vorrunde und dem abschliessenden Cup-Final nur drei Wochen. Es war für den Ausschuss des LFV wohl eine Belastung die Spiele so kurzfristig anzusetzen und zu organisieren, mussten doch in dieser Zeitspanne ca. 6 Sitzungen abgehalten werden. Doch ich glaube, dass es für die einzelnen Aktiv-Spieler nur von Gutem war,, dafür die langersehnte Sommerpause 2-3 Wochen früher antreten zu können. Zu den Spielen selbst ist zu sagen, dass alle sehr fair ausgefochten wurden, und wie könnte man sich ein Cup-Finalspiel noch interessanter vorstellen, als mit einer Verlängerung, wie es dieses Jahr zwischen dem FC Triesen I und dem FC Vaduz I der Fall war. Der FC Vaduz siegte nach der Verlängerung schliesslich noch knapp mit 2:1 Toren.

Ueber das Abschneiden in der Meisterschaft der einzelnen Vereine will ich hier nicht näher eingehen, möchte es aber an dieser Stelle nicht versäumen, dem FC Eschen für den lange angestrebten, und nun geglückten Aufstieg in die dritte Liga zu gratulieren. Schliesslich gelang den Junioren  des FC Eschen noch die Erringung des Titels eines Ostschweizer-Meisters. Auch dazu herzliche Gratulation.

Zu erwähnen wäre noch, dass vom LFV am 31. März 1967 ein Filmabend, verbunden mit einem Referat des Präsidenten des Ostschweizerischen Fussballverbandes, Herr Albert Meier, veranstaltet wurde. Dieser Filmabend fand besonders bei der Jugend grossen Anklang. Es ist nur zu wünschen, dass auch im kommenden Verbandsjahr wieder Veranstaltungen dieser Art abgehalten werden.

Zum Schluss möchte ich noch allen Vorstands- und Ausschussmitgliedern, allen Vereinsfunktionären und allen Förderern und Gönner des Fussballsports in unserem Lande danken, denn nur durch initiative Vereinsfunktionäre und der nötigen finanziellen Unterstützung wird es weiter möglich sein, den Fussballsport nicht nur zu erhalten, sondern auch noch weiter auszubauen.

Vaduz, im Juli 1967

Der Sekretär: